

ADAC

ADAC Aktion

Der tote Winkel

Sehen und gesehen werden –
Verkehrsunfälle vermeiden

Mit
Sicherheit
ans Ziel!



Mobil.
Sicher.
Unterwegs.



Ansprechpartner

Für weitere Informationen und Terminvereinbarungen
wenden Sie sich bitte an:

ADAC Südbayern e.V.
Ridlerstraße 35 · 80339 München
T: 089 51 95 190 · F: 089 51 95 476
toterwinkel@sby.adac.de

Inhalt & Ablauf

Immer wieder kommt es im Bereich von Kreuzungen zwischen Lkws und Fußgängern oder Radfahrern zu schweren, mitunter tödlichen Verkehrsunfällen. Dies zählt zu den gefährlichsten Situationen im Straßenverkehr. Häufig sind Kinder betroffen, die aufgrund ihrer Größe und dem geringen Gefahrenbewusstsein auf dem Schulweg verunglücken. Durch Sehen und Gesehen-Werden, lassen sich Unfälle am besten vermeiden.

Wussten Sie, dass jedes Fahrzeug mehrere tote Winkel hat? Welche das sind und wie man erkennt, dass man sich im toten Winkel befindet, lernen Schülerinnen und Schüler praxisnah direkt an einem Fahrzeug an Ihrer Schule. Ausgebildete Moderatoren erarbeiten gemeinsam mit den Kindern anhand praktischer Übungen die Gefahrenbereiche im Straßenverkehr.

- › Was ist ein toter Winkel?
- › Welche gibt es?
- › Wie erkenne ich, dass ich mich im toten Winkel befinde?

Zielgruppe

- › 3. + 4. Klasse

Zeitbedarf

- › 60 Minuten pro Klasse

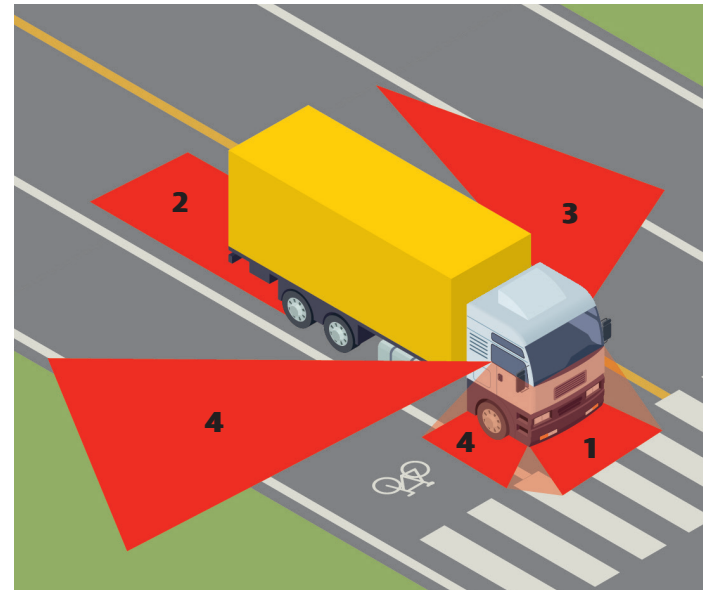
Anforderungen

- › geeignete Fläche an der Schule
(mind. 1,5-fache Fahrzeuglänge x 10 Meter Breite)
- › Lkw oder Bus
- › Lehrkraft zur Aufsicht und Unterstützung
- › Vorbereitende Arbeiten im Rahmen des Unterrichts sind nicht notwendig

Kosten

- › Die praxisnahe Aktion wird kostenlos angeboten

Bereiche toter Winkel



Jedes Fahrzeug hat vier tote Winkel

- › 1 Direkt vor dem Fahrzeug
- › 2 Hinter dem Fahrzeug
- › 3 Auf der linken Fahrzeugseite
- › 4 Auf der rechten Fahrzeugseite

Was ist der tote Winkel?

Im toten Winkel liegen jene Bereiche außerhalb des Fahrzeugs, die der Fahrer trotz Spiegel nicht einsehen kann. Dieser Bereich ist je nach Anzahl der Scheiben und Spiegel unterschiedlich groß und nicht vollständig zu vermeiden.

Radfahrer und Fußgänger sind durch (rechts) abbiegende Lkws am stärksten gefährdet. Fährt ein Lkw oder Bus eine Kurve, so durchfahren die Hinterräder diese viel weiter innen als die Vorderräder.